

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 96.

Samstag den 10. August

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1148. (2)

Nr. 2418.

Edict.

Alle Jene, die auf den Verlaß des zu Stephansdorf, Haus Nr. 15, am 16. April 1839 verstorbenen Ganzhüblers Marcus Grum, einen Ansruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 4. September l. J., Vormittags 9 Uhr hierorts anberaumten Anmeldung-, und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 26. Juni 1839.

Z. 1149. (2)

Nr. 2634.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Frau Theresia von Rieblerschen Erben, unter Vertretung des Herrn Dr. Burzger, wider die Eheleute Anton und Maria Kummer von Waitsch, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. April 1836 schuldigen 2000 fl. c. s. c., über Einschriften der Executionsführer de prä. 3. Juli, Z. 2634, die Reassumirung der mit Bescheid vom 10. November 1838 bewilligten, sohin mit Bescheid vom 9. Jänner 1839 auf den 25. April 1839 übertragenen, und bei der dießfälligen Feilbietungstagsatzung bis auf weiteres anlangens suspendirten dritten Feilbietung der auf Maria Kummer vergewährten, der Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 19 dienstbaren, zu Waitsch behauseten, und auf 3291 fl. 40 Kr geschätzten Halbhuber sammt An- und Zugehör, bewilligt, und deren Vernahme auf den 5. September l. J., Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß benannte Realität bei dieser Tagsatzung, falls Niemand den Schätzungswert anbiethen sollte, auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde, und daß jeder Licitant 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen haben wird.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 21. Juli 1839.

Z. 1142. (2)

Nr. 2517

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Karl Rossmann von Laibach, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 27. November 1823 bewilligten executiven Versteigerung der dem Michael Turk von Kirhdorf gehörigen, der Herrschaft Doufch sub Rectf. Nr. 12 zinsbaren, auf 5048 fl.

40 Kr. gerichtlich geschätzten Ganzhuber sammt Haus und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. December 1822 nach schuldigen 612 fl. 30 Kr. c. s. c. gemilliget, und es seyen zur Vernahme dieser Versteigerung die Tagsatzungen auf den 3. September, 3. October und 2. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und zwar in dem zur Hube gehörigen Wohnhause in Kirhdorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die gedachte ganze Hube bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1839.

Z. 1144. (2)

Nr. 459.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels wird den unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Philipp Schäffer von Weissenfels durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider dieselben der Johann Erlach von Weissenfels bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf den Namen Philipp Schäffer, auf der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 485 dienstbaren Subrealität eingetragenen Tabularbesitzrechtes angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 28. October d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Joseph Pinter von Kronau zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Philipp Schäffer'schen Erben werden dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischn dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau am 25. Juli 1839.

Z. 1146. (2)

Nr. 1209.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Salasbign von Oberlaibach, durch Herrn Dr. Paschali, in die executive Feilbietung der dem Johann Zellouscheg gehörigen, zu Oberlaibach liegenden, der Herrschaft Voitsch sub Rectf. Nr. 339 dienstbaren, auf 580 fl bewertheten Drittelhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. März 1826 schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsfügungen, als: auf den 7. September, 7. October und 7. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten ober auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem k. k. Bezirksgerichte, oder beim Herrn Dr. Paschali eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Juni 1839.

Z. 1160. (2)

E d i c t.

Am 26. August 1839, Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzlei der Herrschaft Weixelberg die Garben-, Jugend- und Erdäpfel-Zehnte in der Pfarre Weixelberg, der Rauth- und Neubruchszehnte in der Curponei Ofstredg, dann die Suppanzgründe in Obergurk, Scheklowz und Martinzdorf auf drei Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet, wozu die Pachtlustigen eingeladen, die Zehntholden aber erinnert werden, von dem zustehenden Zustandsrechte entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten 6 Tagen darauf sogleich Gebrauch zu machen, als die Zehnte widrigens dem bei der Versteigerung verbliebenen Meistbieter in Pacht überlassen würden.

Die Pachtbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Weixelberg am 30. Juli 1839.

Z. 1159. (2)

Nr. 780.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in Folge k. k. Kreisamtsverordnung vom 21. v. M., Zahl 5513, in den executiven Verkauf der dem Mathias Bodenitscher von Bodenitz gehörigen, der Staatsherrschaft Landstraf dienstbaren, zu Kleinvodenitz gelegenen, auf 50 fl. geschätzten halben Kaufredts-hube, wegen Steuerrückständen gewilliget, und dessen Vornahme auf den 16. August, 20. September und 18. October d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage in dieser k. k. Amtskanzlei bestimmt worden, daß für den Fall, als diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die dießfälligen Verkaufsbdingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

R. K. Bezirksobrigkeit Landstraf am 18. Juli 1839.

Z. 1136. (3)

Nr. 1590.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Vincenz Demscher und dessen ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Leo Perne bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seinem Hause in Krainburg, Cons. Nr. 189 alt, 174 neu, zu Gunsten des Herrn Vincenz Demscher, intabulirten Forderungen aus dem Pachtvertrage vom 20. September, intabulirt 31. October 1803, pr. 480 fl., und aus dem Schuldscheine vom 1., intabulirt 3. März 1804, pr. 159 fl. 48 kr. D. W. eingebracht, worüber die Verhandlungstagsfügung auf den 12. November d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verobsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht zu Krainburg den 27. Juli 1839.

Z. 1141. (3)

Nr. 2007.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Realinstanz, wird kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Schrem aus Neustadt, wider Johann Knafelz von Oberschnirnbach, in die executive Feilbietung der diesem Letztern eigenthümlichen, mit Pf.-ndrechte belegten, der Herrschaft Rupertsdorf sub Rectf. Nr. 202 1/4 eindienernden, zu Oberschnernbach gelegenen, gerichtlich auf 242 fl. 20 kr. geschätzten 1/4 Hube, und seiner ebenfalls mit Pfandrechte belegten, auf 2 fl. 25 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche schuldigen 203 fl. 45 kr. M. M. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstagsfügungen, als: auf den 3. September, 3. October und 4. November 1839, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsfügung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht wer-

den Könneten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Eicitationslustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 26. Juli 1839.

Z. 1130. (5)

E d i c t.

Nr. 1129.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird dem Andre Kraschewy von Danne und dessen unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Matthäus Kraschewy von Danne, Nr. 25, bei diesem Gerichte eine neue Klage auf Erbsenerklärung des Eigenthums des Schuldscheines vom 22. Juli, intabulato 11. September 1799, pr. 239 Kronen angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 30. October 1839, um 9 Uhr Früh angeordnet wurde. Daß Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich sind würden; widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. Juni 1839.

Z. 1107. (3)

Executive Eicitation der Franz Schantlichen Realitäten in Hoheneg.

Von dem Magistrate des k. k. landesfürstlichen Marktes Hoheneg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das vom Herrn Dr. Anton Murrmayer, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Gräg, gestellte Ansuchen mit der dießgerichtlichen Erledigung vom 10. Juli 1839, Z. 191, die Vornahme der vom löblichen Magistrate Gräg, als iudex cognitionis, mit Bescheid ddo. 16. November 1838, Z. 7095, bewilligten executiven Feilbiethung der hieher sub Urb. Nr. 13 et 14 dienstbaren, auf 5030 fl. G. M. gerichtlich bewertheten Realitäten, so wie auch unter einem, in Folge der vom hohen k. k. Landrechte in Gräg, mit Ersuchschreiben ddo. 14. Mai 1839, Z. 3861, erhaltenen Delegation zur Vornahme der vom k. k. Landrechte bewilligten executiven Feilbiethung der landschaftlichen, auf 1270 fl. G. M. gerichtlich geschätzten Realitäten des Schuldners Franz Schantl zu Hoheneg, wegen durch Urtheil behaupteter Forderung pr. 600 fl. G. M., rückständigen Zinsen.

Klags- und Executionskosten gewilliget, und hiezu die drei Feilbiethungstagsatzungen auf den 23. September, 23. October und 23. November d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr ob diesem Rathhause mit dem Anhang festgesetzt worden, daß die magistratlichen als auch landschaftlichen Realitäten vereint um den Schätzungswert pr. 6300 fl. G. M. ausgetothen, und bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die hieher sub Urb. Nr. 13 et 14 dienstbaren, von allem Unterthansbände freien bürgerlichen Realitäten, bestehen aus dem im Markte Hoheneg am Plag sub Conf. Nr. 1 et 2 gelegenen großen, zwei Stock hohen gemauerten Hause, auf welchem die Gastwirthschaft wegen den hinlänglichen dazu geeigneten Localitäten seit jeher betrieben wird, nebst drei Pferdestallungen, Wirtschaftsgebäude, Wagenremise, Hausgärten, geräumigen Haus Hof und dazu gehörigen Ackergründen und Waldungen im unverbürgten Flächenmaße von 18 Joch.

Die eine Viertelstunde außer dem Markte Hoheneg gelegene landschaftliche Realität besteht in hölzernen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann vier Joch Wiefengrund und drei Joch 179 Quadr. Klafter Ackergrund. Jeder Eicitant hat vor gemachtem Anbot 10% des Ausrufspreises, somit 630 fl. G. M. als Badium zu erlegen, der Meistbiether und rücksichtlich Ersterer ist schuldig, die auf den feilgebotenen Realitäten haftenden Schulden, in soweit sich der Meistboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehene Aufkündigungsfrist nicht annehmen wollten. Vom Tage der Eicitation geht aller Nutzen und Gefahr auf den Ersterer über, er hat daher seinen Meistboth von diesem Tage an mit 5% zu verzinzen, so wie auch rücksichtlich Ueberkommung der erstandenen Realitäten in den physischen Besitz entweder den ganzen Kauffchilling zu erlegen, oder sich mit den intabulirten Gläubigern dieserwegen auf eine andere Art einzuverstehen.

Die Eicitationsbedingnisse, wovon das wesentlichste schon hier eröffnet wurde, können täglich in dieser Amtskanzlei, so wie auch in Gräg bei dem Executionsführer Herrn Dr. Murrmayer eingesehen werden.

Landesfürstlicher Magistrat Hoheneg am 10. Juli 1839.

Z. 655. (6)

E d i c t.

Nr. 1110/448

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1796 zu Stein gestorbenen Nikolaus Adam Reich, gewesenen Syndicus in der l. f. Stadt Stein, entweder als Erben, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und sechs Wochen so gewiß hierorts selbst, oder durch ihre Bevollmächtigten einzubringen, widrigens das Verlassabhandlungsgeschäft zwischen den anerkannten Erben: Joseph Jacob

Beerleß aus Laibach, dann dem Franz Gädner, als Vormunde der minderjährigen Johann und Heinrich Reich aus Neustadt, der Ordnung nach ausgetra-

gen, und die Verlassenschaft nur diesen allein eingewantwortet werden würde.

Münkendorf den 27. April 1839.

Z. 1131. (3)

Nr. 397.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg des Neustädter Kreises werden nachbenannte militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	des Militärpflichtigen					Anmerkung
	Vor- und Zuname	Wohnort	№.	Pfarre	Gebir. Jahr	
1	Anton Prims	Großlupp	18	St. Marain	1819	Recrutirungsflüchtling
2	Marcus Janeschitsch	Hrasie	4	detto	1819	detto
3	Johann Kosleutscher	Oberschleinitz	25	Kopain	1819	detto
4	Anton Kanzilia	Lamische	5	St. Marain	1819	detto
5	Anton Groß	Oreifenberg	6	Weixelburg	1819	detto
6	Johann Trontl	Oberschleinitz	14	Kopain	1819	detto
7	Joseph Ostresch	Maladouganoga	11	Kresnitz	1819	detto
8	Martin Viditz	Großlack	36	Weixelburg	1818	detto
9	Martin Widder	Unterschleinitz	31	St. Marain	1818	detto
10	Martin Bedentschitsch	Witschje	6	detto	1818	detto
11	Joseph Supantschitsch	Podlipoglou	9	Sostru	1818	Auf d. Vorladung nicht erschienen
12	Michael Thomashitsch	Stangen	8	Stangen	1818	detto
13	Matthias Kneß	Kleinaltendorf	14	Pollitz	1818	Mit Wanderbuch abwesend
14	Bernhard Zulkar	Draga	4	Weixelburg	1818	Auf d. Vorladung nicht erschienen
15	Anton Millitsch	Kleinmlatschou	3	Schallna	1817	detto
16	Andreas Krivitz	Golitschberg	17	Kresnitz	1817	detto
17	Georg Supantschitsch	Kresnitzpollane	20	detto	1817	detto
18	Michael Lerschkan	Ischeswenze	3	Sostru	1817	detto
19	Matthias Wutscher	Stangen	9	Stangen	1817	Recrutirungsflüchtling
20	Joseph Kopriuniker	detto	54	detto	1817	Auf d. Vorladung nicht erschienen
21	Matthias Koller	detto	84	detto	1817	detto
22	Johann Schweg	Weixelburg	67	Weixelburg	1817	detto
23	Martin Ledlar	Großlack	3	detto	1817	detto
24	Bernhard Planinscheg	Feld	6	detto	1817	detto
25	Jacob Jantscher	Oberdorf	7	Pollitz	1817	paßlos abwesend
26	Martin Viditz	Troschbain	3	detto	1817	Auf d. Vorladung nicht erschienen
27	Johann Uchlin	Oberduplic	2	detto	1817	detto
28	Jacob Wob	Witschje	7	St. Georgen	1816	detto
29	Johann Petritsch	detto	14	detto	1816	detto
30	Martin Moschina	Unterblatu	16	Schallna	1816	detto
31	Johann Kramer	Pondorf	13	St. Georgen	1816	detto
32	Johann Streiner	Kleingupf	2	St. Marain	1816	detto
33	Franz Savirscheg	St. Marein	6	detto	1816	detto
34	Joseph Jamnik	Lanische	5	detto	1816	detto
35	Johann Jamnik	detto	2	detto	1816	detto
36	Ignaz Paulin	Hudopoliga	1	detto	1816	detto
37	Anton Jantscher	Golitschberg	8	Kresnitz	1816	detto
38	Martin Koutschar	Kresnitz	1	detto	1816	detto
39	Andreas Novak	Sostru	35	Sostru	1816	detto
40	Joseph Pelikan	Podlipoglou	10	detto	1816	detto
41	Bernhard Stibernig	Goisz und Reka	3	Preschgain	1816	detto
42	Anton Kapla	Stangen	10	Stangen	1816	detto
43	Anton Feuniker	Kosleutsch	2	Pollitz	1816	detto
44	Johann Beul	Sela	2	Weixelburg	1816	detto

mit dem Beisatze vorgefordert, daß sie sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß hieromits zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie im Widrigen nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weixelberg am 18. Mai 1839.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 3. August 1839.

		Mittelkrcis
Staatsschuldverschreibung	zu 5 v. H. (in C.M.)	108 1/8
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	101 1/16
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	81 7/8
Verloste Obligation., Hofkam-	zu 5 v. H.	—
mer-Obligation, d. Zwangs-	zu 1 1/2 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera-	id. v. H.	100
rial-Obligat. v. Toro', Bor-	zu 3 1/2 v. H.	90 1/2
alberg und Salzburg		
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)		270 5/8
detto	detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	54 1/8
Wien, Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66 3/4

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 3. August 1839.

81. 3. 77. 6. 39.

Die nächste Ziehung wird am 14. August 1839 in Wien gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 2. August 1839.

Elisabetha Dolmischer, Tagelöhnerswitwe, alt 80 Jahre, in der Stadt Nr. 75, an Altersschwäche.

Den 3. Dem Thomas Lampf, Zuckerfabriks-Arbeiter, seine Tochter Franzisca, alt 1 Jahr und 4 Monate, in der Polanavorstadt Nr. 60, an der Auszehrung. — Dem Herrn Franz Hlubeck, Dr. der Philosophie und k. k. Professor der Landwirtschaftslehre, seine Frau Gemahlinn Carolina, geborne Schneidig, alt 25 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 35, am Kindbettfieber.

Den 4. Herr Jacob Burger, Privater, alt 52 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 63, an der Ausdehnung eines Herzengefäßes, und Folge dessen Schlagfluß. — Dem Hrn. Franz Hassak, Gerichtsbedienten bei dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte, seine Tochter Theresia, alt 3 Jahre und 3 Monate, in der Stadt Nr. 151, an Blattern. — Agnes Wergel, Köchinn, alt 38 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 78, an der Wassersucht.

Den 5. Dem Hrn. Michael Bokau, Buchdruckers-Gehilfe, sein Sohn Ignaz, alt 8 Tage, in der St. Petersvorstadt Nr. 132, am Kinnbackenkrampf. — Maria Oblak, Dienstmagd, alt 32 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 110, an der Lungenschwindsucht.

Den 6. Dem Joseph Primzbich, Kutscher, sein Sohn Joseph, alt 1 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 185, am Zehrfieber.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1155. (1) Nr. 795.

Feilbietungsb. E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Tressen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Petoll von Schwouy in die executive Feilbietung der dem Segner Jacob Sup-

pantisch gehörigen Effecten, als: 2 Ochsen, 1 Kolbian, 1 einspänniger Wagen, 4 Zuchtschweine, 1 Bettstatt, 1 Pferd und 2 Schaber Schabstroh, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleich, ddo. 24 November 1837 annoch schuldigen 22 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 21. und 31. August und 13. September 1839, jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Körenitka mit dem Beisage anberaumt, daß, falls diese Effecten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Beisage eingeladen werden, daß die erstandenen Effecten gleich bar zu Händen der Licitations-Commission bezahlet werden müssen.

Bezirksgericht Tressen am 13. Juli 1839.

Z. 1156. (1) Nr. 1731.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einscreiten der Maria Pfeiffer von Gottschoe, pign. ex jud. schuldiger 22 fl. v. s. e. in die executive Versteigerung der, dem Johann Kropf gehörigen, zu Krapfenfeld sub Haus-Nr. 50, liegenden 1/2 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einigen Fahrnissen gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. August, 24. September und 22. October l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten und Fahrnisse mit dem Beisage bestimmt worden, daß dieselben weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagsatzung unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 12. Juli 1839.

Z. 1157. (1) Nr. 1837.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einscreiten des Johann Schwemitsch von Oberfliegendorf, in die executive Versteigerung der zu Oberfliegendorf sub Haus-Nr. 7, Rectif. Nr. 1022 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienfbaren, bereits auf 150 fl. geschätzten, dem Paul Schwemitsch gehörigen 1/2 Urb. Hube sammt den hiezu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 140 fl. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 3. September, 1. October und 12. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage be-

stimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung wertbe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingungen können in der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Gottsche am 2. August 1839.

Z. 1154. (1) Nr. 497. Feilbietung = Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Rust, Johann Ruffischen Pupillen-Curator von Hönigstein, in die executive Feilbietung der dem Johann Gospodariß gehörigen Fahrnisse, als: 1. Ochsen, 2. Kalbinnen, 3. alte Schweine, 1 beschlagener Wagen, 1 Speiskasten, 1 Mehlmalter, 1 Verschlag, 1 Tisch und 1 Getreidetrube, wegen schuldigen 90 fl., Interessen und Unkosten hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, als: auf den 20. und 31. August und 11. September d. J., jederzeit Früh 9 Uhr, in Loco zu Ludeu mit dem Unbange anberäumt, daß, falls diese Effecten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten und letzten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Wozu Rechtflußige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Besatze zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die erstandenen Effecten gleich bar bezahlt werden müssen.

Treffen am 26. Juli 1839.

Z. 1165. (1) Brennholz-Veräußerung.

Von der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein wird aus deren, in diesem Bezirke liegenden Waldungen Wand, Slapishzhe, Pod Storo, Pod Skollam, Sa. Grebenam, Sa. Vodishzhe, Stopnick, Rasboinik und Massure, das ganze meist hochstämmige Weißbuchenbrennholz von mehr als 4000 Wiener Kl. hier, im Licitationewege an den Meistbiether veräußert, und zu diesem Ende der Tag auf den 26. August l. J., Früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Verwaltungskanzlei zu Tolmein mit dem Besatze bestimmt, daß die durchfälligen Bedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden daselbst eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein am 25. Juli 1839.

(3 Intell.-Blatt Nr. 96 d. 10. August 1839.)

Z. 1151. (1) Verkauf des Freigutes Grasnitz im Mürzthale.

Das Freigut Grasnitz, in dem schönsten Theile des fruchtbaren Mürzthales, zwischen Mürzhofen und Bruck gelegen, mit Schloß, Keller, Wirtschaftsgebäuden, Gärten, englischem Park und Badehaus, dann 134 Joch Aekern, Wiesen, Weiden und schlagbaren Waldungen, die Gebäude in gutem Bauzustande, die Gründe gut arrondirt, von der besten Gleye, die Wiesen größtentheils wasserleitig, mit einer Alpe von 63 Joch, wird entweder einzeln, oder in Verbindung mit einer zweiten Russical-Besitzung sammt Tafeln und 33 Joch Gründen, einer Ueberländwiese von 6 Jochen, dann eines zweiten Russicalalpe mit 82 Jochen, zum freien Verkaufe bis zum 16. September d. J. ausgedorhen.

Die nähere Beschreibung dieser Realitäten, dann die billigen Verkaufsbedingungen können eingesehen werden in Wien bei Herrn Dr. Penzsch, Hof- und Gerichtsadvocaten; in Grätz bei Herrn Dr. Humpl, Hof- und Gerichtsadvocaten; in Laibach bei Herrn Michael Smole, und im Freigute Grasnitz, Post Mürzhofen, bei dem Eigenthümer selbst, mit dem der Kaufvertrag abzuschließen kommt.

Freigut Grasnitz am 30. Juli 1839.

Joseph Rumer, Inhaber.

Z. 1166. (1) Das Haus

nebst liegenden und fahrenden Seifenieder-Gewerbsvorrichtungen auf der St. Petersvorstadt Nr. 55, im besten Bauzustande, welches an einer Kreuzpassage gelegen, sich zu jeder industriellen Unternehmung vortheilhaft eignet, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft darüber gibt der Eigenthümer selbst.

Z. 1169. (1) Anzeige für Buchdrucker und Buchbinder.

Da es nur wenigen der Herren Buchdrucker und Buchbinder in den Provinzen bekannt seyn dürfte, daß ich in meiner Schrift

gießerei ununterbrochen ein Sortiment von 45 bis 50 der aefchmackvollsten Titelschriften vorrätbig habe; so glaube ich, daß es vielen von Ihnen angenehm seyn wird, wenn ich Sie mit der Bemerkung hierauf aufmerksam mache, daß ich diese Titelschriften nicht nur an die Herren Buchdrucker nach vorgegebener Höhe und in jedem Quantum, sondern auch an die Herren Buchbinder (in ganz kleinen Partien von 2 bis 3 Pf.) sündlich liefern kann. Meine Preise sind den billigsten anderer Gießereien gleichgestellt, und ich sende, auf Verlangen, sowohl complete Schriftproben, als auch einzelne Probeblätter mit größter Bereitwilligkeit ein.

Wien am 30. Juli 1839.

J. P. Sollinger,

K. K. Universitäts-Buchdrucker und Schriftgießer in Wien.

3. 1147. (2)

Der Gefertigte gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm alle Gattungen Kerzen zu haben sind: reine Tafelwaxkerzen pr. 1 fl. 12 kr. das Pfund, wie auch Milly-Kerzen 54 kr. das Pfund, und sogenannte Stearin-Kerzen 50 kr. das Pfund. Es ist auch eine Gattung großer Stearin-Kerzen vorhanden für die Leichen, welche wohlfeiler zu stehen kommen, als andere Gattungen. Gefertigter bittet um geneigten Zuspruch. Sein Gewölb ist auf dem Hauptplatz Haus-Nr. 2.

Andreas Schittnigg.

3. 1153. (2)

In eine hiesige Apotheke wird ein Practikant oder Lehrling unter vortheilhaften Bedingnissen aufgenommen. Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

Nach andern Fortsetzungen ist bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, angekommen:

Meyer's Universum, V. 9—12, so wie die zum 4. und 5. Band gehörigen Prämien, welche die Herren P. T. Pränumeranten gefälligst abholen lassen wollen.

Meyer's Donauansichten, I. 3—8.

Ofen, Naturgeschichte, 61—63, nebst Atlas. V. 2. Lieferung.

Bei Bohmann's Erben in Prag sind so eben erschienen, und durch **Ignaz Edlen v. Kleinmayr's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Jos. Führich, Booz und Ruth, lithographirt von Leybold. Die heil. Gudula, lithographirt von Stoll. Groß-Folio. Chinesisch Papier.

Diese beiden höchst ausgezeichneten Compositionen des genialen Meisters erscheinen auf eine Weise vervielfältigt, die nach dem Urtheile aller Kenner sich dem Besten, was die Lithographie hervorgebracht hat, an die Seite stellen lassen. Sie können entweder einzeln, jedes zu 5 fl. 30 kr. bezogen werden, oder auch als die 5. und 6. Lieferung des in demselben Verlage erscheinenden Original-Kunstwerkes.

Gewölbe zu vermieten.

Das am neuen Markte im Hause Nr. 221 befindliche Eckgewölbe, sammt den beiden daranstoßenden in der Schustergasse, sind von Michaeli l. J. an in Auftermiethe zu vergeben. Auch kann von diesen drei Gewölben eines abgeseondert in Bestand gegeben werden. Um das Nähere wolle man sich daselbst befragen.

E i n z i g e

in diesem Jahre
zur Ziehung kommende Lotterie
am 14. November 1839,

der großen prächtigen Herrschaft im Königreiche Böhmen,

G r o ß = 3 d i e l a u.

Dabei gewinnen laut Spielplan

27,553 Treffer, Gulden W. W. 694,000.

In der Hauptziehung werden
gewonnen fl. 290,500

- • • Gratis = Actien =
Ziehung „ 259,000
- • • Prämien = Actien =
Ziehung „ 144,500

Die Gewinnste der Hauptziehung be-
stehen:

1	Treffer	• • •	fl.	200,000
1	detto	• • •	„	30,000
1	detto	• • •	„	10,000
1	detto	• • •	„	5,000
1	detto	• • •	„	3,000
1	detto	• • •	„	2,000
3	detto	fl. 1000	„	3,000
8	detto	„ 500	„	4,000
13	detto	„ 200	„	2,600
20	detto	„ 100	„	2,000
50	detto	„ 50	„	2,500
100	detto	„ 20	„	2,000
450	detto	„ 12	„	5,400
1900	detto	„ 10	„	19,000

Die Actie kostet 12 1/2 fl. W. W.

In der Gratis = Actien = Ziehung
werden gewonnen fl. 259,000

nähmlich:

1	Treffer	• • •	„	100,000
1	detto	• • •	„	25,000
1	detto	• • •	„	10,000
1	detto	• • •	„	2,000
2	detto	fl. 1000	„	2,000
4	detto	„ 500	„	2,000
190	detto	„ 100	„	19,000
19800	detto	„ 5	„	99,000

In der Prämien = Ziehung
werden gewonnen „ 144,500

nähmlich:

1	Treffer	• • •	„	5,000
1	detto	• • •	„	1,000
1	detto	• • •	„	1,000
2500	detto	fl. 30	„	75,000
2500	detto	„ 25	„	62,500

Auf 5 Stück verkäufliche, wird eine
sicher gewinnende Gratis = Actie auf-
gegeben.

Franz Hueber,
unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich,
Comptoir: Weihburggasse, Liliensiederhof Nr. 908.

Losse dieser Lotterie sind zu haben bei Gebrüder Ruckh et
Comp. in Laibach.